

2 2009

forum netstal



15. Jahrgang • Auflage 1400 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission der Gemeinde Netstal



Der Schlattbachfall beim Mullerholz (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches

Renovation Bruggli	2-3
Einfamilienhaus Fuchsgut	4
Einfamilienhaus Centro 11	4
Hausumbau Haselholz	4

Gesellschaftliches

Siegreiche Harmoniemusik	5-6
Neues aus dem Verkehrsverein	6
Neuer Waage-Wirt	7
Ausstellung im Schwert	7
Umstrittener Steuerbeschluss	8
Lichtsignal oder Passerelle	9
Campingplatz Vorauen	10
Aufgewertete Bächialp	11

Serien

Netschteler Dorforiginale	12-13
---------------------------	-------

Geissrippi

Geissrippis Freud	14
In eigener Sache	14

Terminkalender

15-18

Serien

Spaziergang durch Netstal 1920	19-21
--------------------------------	-------

Gewerbe

Josias Gasser Baumaterialien AG	22
Mann unter Strom	22
Neubau Evasioni	23
Ausstellungshalle Auto Sauter AG	23

Schule

Hurra, die Schule brennt...	24-25
Der kleine Tag	26
Wolf auf Besuch	27
Ein Swiss-Pilot gibt Auskunft	28

Sport für Jung und Alt

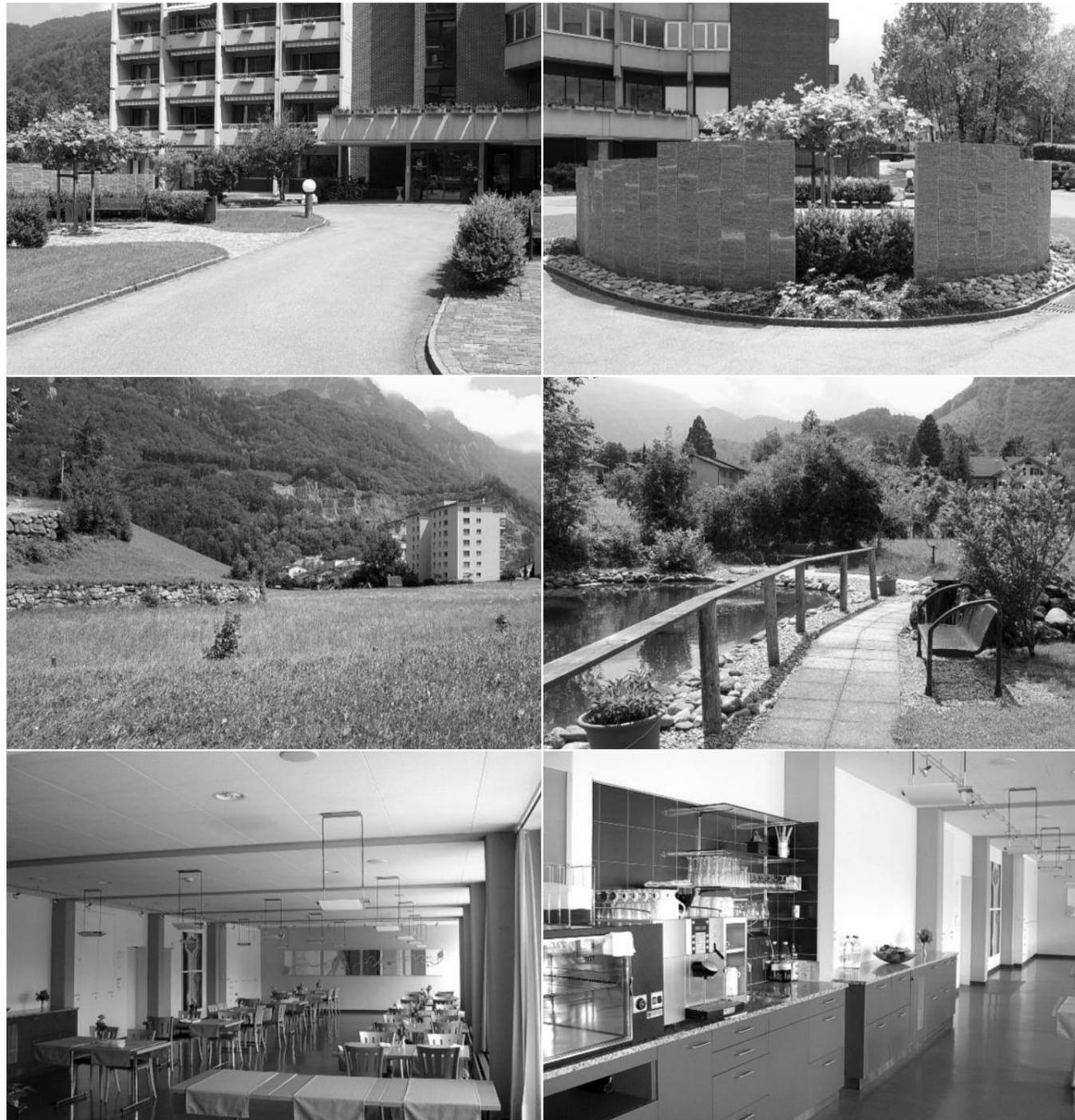
Jugis auf dem Podest	29-30
Turnende Vereine im Einsatz	31

Bruggli-Renovation weitgehend abgeschlossen

(psg) Die mittels Gemeindeversammlungskredit beschlossenen Bauvorhaben im Alterswohnheim Bruggli sind weitgehend abgeschlossen. Nun stehen nur noch kleinere Renovationen und Anpassungen an, welche das Bruggli bis ins hinterste Detail in neuem Glanz erstrahlen lässt. Ebenfalls ist noch die Idee einer

Aufstockung über der Küche vorhanden, dies infolge der teilweise auf den Gängen essenden Bewohnern, welchen man auf den oberen Stockwerken einen entsprechenden Aufenthaltsraum mit Essmöglichkeit bieten möchte. Dieses Vorhaben ist derzeit in der Planungsphase der Altersheimkommission, ob der ‚alte‘ oder

‚neue‘ Gemeinderat dieses Projekt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorbringen wird, steht noch in den Sternen – die Notwendigkeit ist jedenfalls angezeigt. Nach dem Motto „Bilder sagen mehr als tausend Worte“ haben wir einige Fotos für sie ausgewählt.



Bruggli-Fest am 19. September

(M.H.) Das Alterswohnheim Bruggli lädt die Bevölkerung von Netstal herzlich ein zum Bruggli-Fest 2009.

Am 19. September wird im Bruggli nach vier Jahren wieder mal gross gefeiert – nicht weil es etwas Spezielles zu feiern gäbe, sondern einfach um den Kontakt zwischen dem Alterswohnheim und der Netstaler Bevölkerung etwas zu vertiefen. Dabei hat sich das AWH Bruggli ein abwechslungsreiches Programm vorgenommen.

Neben dem Verkauf von Bazarartikeln, welche die Bewohnerinnen und Bewohner selber hergestellt haben und den kulinarischen Höhepunkten aus der Altersheimküche steht folgendes Programm bis heute fest:

11.00 Uhr Festbeginn

**Ab 12.00 Uhr Kulinarisches mit Pastafestival und Fischchnusperli
Festbetrieb im und ums Bruggli mit verschiedensten Darbietungen**

Es wird ein Pasta-Festival mit feinem Salatbuffet und verschiedensten Desserts, aber auch eine Auswahl an musikalischen Darbietungen geben. Für die Kinder werden verschiedene Spielmöglichkeiten und eine Videoecke angeboten und nicht zu vergessen ist natürlich der Verkauf von Losen mit grosser Tombola zu Gunsten verschiedener Anlässe für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses. Schon jetzt freuen sich Heimleitung, Personal und Bewohner auf eine rege Teilnahme aus dem Dorf und bitten darum, dieses Datum in der Agenda rot anzustreichen.

Nähere Informationen zum Bruggli-Alltag können Sie auch dem Jahresbericht 2009 oder den quartalsweise erscheinenden "Nüs vum Bruggli" entnehmen, welche im Bruggli oder unter der Nummer 055 645 68 68 erhältlich sind.



Das Fuchsgut ist überbaut

(j.k.) Im Jahre 2004 haben die Gemeinde Netstal und die Erbgemeinschaft Stöckli im Fuchsgut an der Lerchenstrasse ein Neubauquartier eröffnet. In den vergangenen Jahren ist emsig gebaut worden. Im Neubauquartier Fuchsgut Süd der Gemeinde Netstal sind von den vorgesehenen 18 Bauplätzen und von der Überbauung Fuchsgut Nord der Erbgemeinschaft Stöckli mit 7 Bauplätzen bis auf einen alle überbaut. Nach einigen Verzögerungen entsteht auf der Nordseite ein stattliches Einfamilienhaus von Daniel Zeindler. Der markante villenartige Bau schliesst zusammen mit den zwei früher erstellten ähnlichen Häusern die Nordseite des Fuchsgutes würdig ab.



Und wieder entsteht ein neues Einfamilienhaus im Fuchsgut. Foto: Jakob Kubli

Neubau Einfamilienhaus Familie Weber-Jud



Das Einfamilienhaus der Familie Weber-Jud im Centro 11. Foto: Doris Weber-Jud

(dwj) Die erste der insgesamt neun Einfamilienhausparzellen in der Überbauung Centro beim Kreisel ist bebaut und seit Ende Mai bereits bewohnt. Familie Doris und Reto Weber-Jud liessen ein modernes Einfamilienhaus mit Pultdach erstellen. Zur Strasse hin wird das Haus durch das grosse Geschäftsgebäude (Centro 6), in dem das Inform und weitere Geschäfte einziehen sollen, und drei Mehrfamilienhäuser abgeschirmt.

Altes Haus in neuem Glanz

Im Forum 2/2008 hat Köbi Heer über den Hausumbau im Haselholz 2 (Raphael Moor und Jeannine Schiesser) berichtet. Nun ist auch die Fassade fertiggestellt und das alte Haus präsentiert sich in neuem Glanz. Foto: Köbi Heer



Netstaler Musiker holen den Sieg

(HjS) Zehn Jahre nachdem viele Musikantinnen und Musikanten aus nah und fern beim Glarner Kantonalmusikfest Gastrecht in Netstal genossen, organisierten die Vereinskollegen aus dem Nachbardorf Näfels das Kantonale Musikfest. Grund für die Harmoniemusik Netstal, sich der kritischen Beurteilung vor einer hochkarätigen Jury zu stellen.

Mit einer grossartigen Leistung konnten die Näfeler neben sieben Glarner Vereinen 23 ausserkantonale Vereine zu Teilnahme am Musikfest begeistern. Aus diesem Grund wurde die Marschmusik-Konkurrenz an zwei Tagen durchgeführt. Kein Glück hatten die Organisatoren mit dem Wetter am Samstag. Regen wechselte sich ständig mit Sonnenschein ab. Bei nasskalter Witterung erledigten die Musikantinnen und Musikanten aus Netstal den ersten Teil ihres Wettkampfes. Für diese Marschmusik hatten sich die Netstaler etwas besonderes einfallen lassen. Über mehrere Wochen wurde der „Schmetterling“ eingeübt. Eine Marschmusik-Vorführung mit verschiedenen Show-Elementen. Mit dem besten Resultat aller Vereine vom Samstag konnte die



Feier in Näfels mit Miss Südostschweiz

Harmoniemusik motiviert in den zweiten Wettkampftag steigen.

Höhepunkt am Sonntag

Frühmorgens stellten sich die Musiker als erster Verein der Wettspieljury. Bei diesem Wettkampf galt es, innerhalb von 15 bis 20 Minuten mit verschiedenen Stilrichtungen die Jury mit einem Kurzkonzert zu überzeugen. Mit einer gut gelungenen

Vorführung wurden 230 Punkte erreicht. Doch was war diese Punktzahl wert? Mit Spannung wurden die Auftritte der 14 Mitbewerber in der gleichen Kategorie verfolgt. Mehr und mehr zeigte sich der Wert der eigenen Punktzahl, da kein anderer Verein diese Marke übertreffen konnte. Als letzter Verein stellte sich die Musikgesellschaft Reichenburg der Jury, um das Resultat der Netstaler Kolleginnen und Kollegen zu knacken. Mit einer feinen Leistung egalisierten die Schwyzer Musiker das Ergebnis und konnten gemeinsam mit der Harmoniemusik Netstal den Festsieg feiern. Martin Schlegel, der musikalische Leiter der Harmoniemusik, konnte mit diesem Sieg eine erfolgreiche Tradition fortsetzen. Schon in den vergangenen Musikfesten in Glarus und Linthal konnte die Harmoniemusik den Festsieg in ihrer Kategorie erkämpfen.

Herzlicher Empfang in Netstal

Ausgiebig wurde der Sieg im Festzelt in Näfels gefeiert. Noch grösser war die Überraschung für die Musikantinnen und Musikanten als sie am Bahnhof in Netstal von einer stattlichen Menschenmenge



Empfang in Netstal



empfangen wurden. Der Verkehrsverein unter der Leitung von Peter Schadegg hatte spontan eine Empfangsfeier vorbereitet. Mit der nochmaligen Aufführung des „Schmetterlings“, diesmal in strömendem Regen, bedankte sich die Harmoniemusik für den herzlichen Empfang. Schon sind die Mitglieder der Harmoniemusik wieder dabei, sich intensiv auf weitere Anlässe vorzubereiten. Als nächstes steht das Jahreskonzert in der neu renovierten Turnhalle vom 21. November 2009 auf dem Programm. Auch das Jubiläumsjahr 2010 wirft seinen Schatten voraus. Die Harmoniemusik freut sich, die Bevölkerung am 20. März 2010 zu Ihrem 75. Geburtstag einzuladen oder am Jubiläumskonzert mit musikalischen Leckerbissen zu verwöhnen.



Marschmusik in Netstal. Fotos: Hansjörg Schneider

Neues aus dem Verkehrsverein

(psg) Aufgrund des Rücktrittes von Sandra Stüssi musste das Präsidium neu besetzt werden. Dabei stellte sich von ausserhalb des Vorstandes niemand zur Wahl, weshalb der Vizepräsident Peter Schadegg vorgeschlagen und gewählt wurde. Durch den Rücktritt von Sandra Stüssi ist der Vorstand nochmals kleiner geworden und die Vakanzen konnten nicht behoben werden. Im Verlaufe des Jahres erhofft man sich Unterstützung v.a. im Bereich der Zukunftsplanung.

Zukunft Verkehrsverein Netstal

Infolge von GL2011 wird der Verkehrsverein Netstal in Zukunft versuchen die Koordinationsrolle für den ‚Dorfteil Netstal‘ übernehmen. Aus diesen Gründen hatte man bereits mehrmals Sitzungen mit GlarusService. Der Verkehrsverein wird in dieser Sache weiterhin die Koordinations- resp. Leaderrolle übernehmen und bereits im September, anlässlich der obligatorischen Vereinsausssprache, das weitere Vorgehen bekanntgeben. Wichtig ist allerdings,

dass die Dorfvereine und auch verschiedenen Interessengemeinschaften dabei mithelfen. Ein klares Ziel ist auch die Weiterführung des Forums nach der def. Gemeindefusion. Der Verkehrsverein dankt jetzt schon allen, die mithelfen das Dorfleben mit allem was dazu gehört weiterhin aufrecht zu erhalten.

Aktuelles

Anlässlich des Kantonalen Musikfestes durfte der Verkehrsverein die Harmoniemusik beim Bahnhof Netstal empfangen. Dieser Empfang wurde kurzfristig und als Dank an die Harmoniemusik, welche bei anderen Anlässen immer präsent sein muss, organisiert. Im Normalfall finden die Empfänge ‚nur‘ an eidgenössischen Anlässen statt. Der Dank gilt auch allen Vereinsvertretungen und der Netstaler Bevölkerung, welche am besagten, regnerischen Sonntag anwesend waren.

Chilbi 2009

Die Netstaler Vereine durften bereits vor der Vollendung der neuen ‚Wiggishalle‘

mit dem Verantwortlichen der Schule, Christian Büttiker, einen Rundgang machen. Dabei wurden sie auch über das neue Reglement inkl. Mietkosten informiert.

Den Ausschlag für diesen Rundgang gab die Chilbisitzung 2009, welche im Anschluss mit den ‚Chilbi-Vereinen‘ stattfand. An dieser Sitzung wurde der Wunsch geäussert, dass trotz der Wiedernutzung der Halle die Hauptstrasse gesperrt werden sollte. Einerseits im Sinne der allgemeinen Sicherheit und andererseits will man den Flohmarkt wieder durchführen. Damit dieses Jahr eventuell mehr Anbieter am Flohmarkt teilnehmen, wird versucht, mittels Flugblatt via Schule die Kinder zu animieren. Mit Freude konnte festgestellt werden, dass auch vom Gewerbe bereits Anfragen eingegangen sind, um wieder mit einem Stand den Chilbibetrieb zu beleben.

Werner Lütschg neuer Wirt in der Waage

(Jh) Werner Lütschg wirtet seit anfangs Jahr in der Waage Netstal. Nachdem das Restaurant seit dem Sommer 2008 geschlossen war, konnte aufs Neujahr 2009 ein neuer Pächter gefunden werden. Werner Lütschg, ein Ur-Netstaler, keine 20 Meter neben der Waage mit seinen vier Schwestern aufgewachsen, ist in seine alte Heimat zurückgekehrt, mit dem Ziel, der Waage neuen Glanz zu verleihen. Lütschg bringt reichlich Erfahrung aus dem Gastgewerbe mit, wirtete er doch in den achtziger Jahren bereits in der Krone Leuggelbach, und nach einem zwischenzeitlichen Abstecher ins Zugerland als Akkordmaurer, zuletzt wieder in der Post Betschwanden. Die Post übernahm er anfangs 2008 von seiner Schwester Anita, die dort viele Jahre wirtete, bis er sich Ende des letzten Jahres entschloss, nach Netstal überzusiedeln. Als Spezialitäten bietet Werner mit seinem Team, wie zuvor in der Post, Cordon

Bleues und Fondue Chinoise an. So gibt es sieben verschiedene Sorten von Cordon Bleues in verschiedenen Grössen zu geniessen. Vom „normalen“, 300 grämmigen Stück Fleisch, hinauf bis zu einem halben Kilo wiegenden, auf der Beleuchtungstafel auch treffend XXL Cordon Bleues, genannt. Ferner wartet er den Sommer über mit feinen Grilladen im Garten auf. Auch das Salatbuffet im Restaurant ist immer geöffnet. Werner hat aber auch ein offenes Ohr für Anlässe und Vereine. Der Stammtisch lädt zu einem Kaffeeschwatz oder einem genüsslichen Bier ein. Werner ist der Chef in der Kochschürze, im Restaurant serviert ein aufgestelltes, junges Team, zum Teil aus der eigenen Familie. In der Waage werden täglich günstige Mittagsmenus angeboten, auch eine feine Weinkarte ist vorhanden. Die Waage, den Älteren im Dorfe noch bekannt, diente früher als das Pfarrhaus



Werner Lütschg, der neue Waage-Wirt.
Foto: Jakob Heer

von Netstal. Damals war der Eingang noch auf der Seite zur Landstrasse - zu jener Zeit hatte das Dorf Netstal auch noch nicht so viel Verkehr wie heute. 1972 wurde das Haus zu einem Restaurant umgebaut und in den 90iger Jahren auf den heutigen Stand renoviert. Die Waage ist sechs Tage die Woche offen, am Donnerstag ist Wirtesonntag.

Sibylla Thalmann-Jahn stellte im Schwert aus



Sibylla Thalmann-Jahn vor einem ihrer Werke.
Foto: Hans Speck

(hasp) Jürg und Marlene Weber-Müller, Pächterehepaar des Hotel Schwert in Netstal, bieten Künstlern verschiedener Stilrichtungen immer wieder eine optimale Plattform, ihre Kunstwerke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. So waren im renommierten Gastrobetrieb bis zu den

Sommerferien Werke der bekannten Porzellan-, Glasmalerin und Restauratorin Sibylla Thalmann-Jahn zu bewundern. Sibylla Thalmann ist gelernte Porzellan- und Glasmalerin sowie Restauratorin von Porzellan und Fayencen. Ihre Lehre absolvierte die vielseitige Künstlerin vor Jahren beim bekannten Meissner-Malermeister Herbert Müller in Zürich. Seit 1969 arbeitet Thalmann freischaffend in Winterthur. In ihrem Atelier im Sulzer-Areal gestaltet sie individuelle Glasobjekte mit eigenen Formen, malt grossformatige Bilder in Acrylfarben und pflegt die klassische und moderne Malerei auf hochwertigem Porzellan. Daneben besucht sie berufs begleitende Kurse in der Kunstgewerbeschule in Zürich. Zusätzlich bietet sie Firmen und Privaten Malevents mit Glas und Porzellan sowie Malkurse und Seminare an. Ihr Atelier am Lagerplatz 6 in Winterthur ist Arbeits- und Showraum zugleich.

„Formen und Farben beeinflussen, prägen und begleiten mein Leben“, lautet ihre klare Aussage. Sich weiter entwickeln, Neues lernen sind Eigenschaften ihrer Lebensphilosophie. Ihre grossformatigen Bilder strahlen ungezügelt Lebensfreude aus. Diese Botschaft möchte Thalmann auch anderen Menschen vermitteln. „Unsere Natur ist voller Farben und Formen und genau daran orientiere ich mich. Ich setze das Gesehene um und gestalte Bilder und Glasobjekte.“ Im Glasfusing oder „Das Bild im Glas“ hat die erfahrene Glasmalerin die Überfangtechnik weiterentwickelt. Sie schmilzt auf bemalte Glasscheiben eine weitere Glasscheibe. Dadurch befindet sich die Malerei im Glasinnern, säurebeständig und spülmaschinenfest. Anschliessend wird diese Glasplatte in eine Form abgesenkt. Dadurch entsteht eine selbst entworfene und hergestellte Glasschale. Jedes Werk ist somit ein Unikat.





Souverän hält an den Steuerbeschlüssen 2008 fest

(hasp) Die Netstaler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Frühjahrsgemeindeversammlung der vom Gemeinderat geforderten Steuererhöhungen eine Abfuhr erteilt. Sie halten an den Steuersenkungen, für die sie sich anlässlich der Herbstgemeindeversammlung 2008 diskussionslos entschieden haben, klar und deutlich fest. Die mit Spannung erwartete Netstaler Frühjahrsgemeindeversammlung entpuppte sich statt des erwarteten Sturms als eher laues Lüftchen. Der Aufmarsch der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit knapp 120 Personen hielt sich in Grenzen. Vielleicht ist der Grund für den dürftigen Aufmarsch der Netstaler beim gleichzeitig über die Flimmerkasten ausgestrahlten Hitchcock-Halbfinal von Roger Federer zu suchen.

Schulgemeinde präsentiert hervorragende Zahlen

Mit erfreulichen Abschlusszahlen wartet die Schulbehörde in ihrer Jahresrechnung 2008 auf. Diese schliesst bei

Ausgaben von 3'827'365.84 Franken und Einnahmen von 3'933'137.75 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 105'771.91 Franken ab. Budgetiert wurde ein Verlust von 5'420 Franken. Nach Berücksichtigung der zusätzlichen Abschreibungen von 267'400 Franken schliesst die Rechnung um 156'191.91 Franken besser als budgetiert ab. In Folge genehmigte Netstals Souverän die Schulrechnung 2008 diskussionslos. Ebenso stimmte er nach ausführlichen Erläuterungen von Präsident Hans Peter Spälti dem revidierten Voranschlag 2009 ohne Einschränkungen zu. Bei der Festsetzung der Schulgemeindesteuern obsiegte ein Antrag von Mathias Schnyder (SVP) um Beibehaltung der anlässlich der Herbstgemeinde 2008 beschlossenen Steuersenkung. Der Antrag des Schulrates um eine 1%-ige Steuererhöhung wurde im Stimmenverhältnis von 96:20 klar abgeschmettert und somit am einstimmigen Beschluss der Herbstgemeinde 2008 für eine 2%ige Senkung der Schulsteuern festgehalten

Rechnung 2008 und Budgets 2009 gutgeheissen

Wie prophezeit, nahmen die Gemeindegerechnung und die Rechnung der EVN per 2008 problemlos die Hürde der Versammlung. Schon aufgrund der ausgewiesenen Zahlen aller drei Körperschaften genehmigten Netstals Stimmbürger diskussionslos die Rechnung 2008 und das Budget 2009. Bei einem Aufwand von 4'936'790 Franken und einem Ertrag von 5'462'847 Franken erwirtschaftete die Ortsgemeinde einen Cash flow von 526'057.23 Franken. Nach Abschreibungen von 391'272.85 Franken weist die Gemeindekasse einen Saldo von 134'784.38 Franken aus.

„z'Wort gilt“ auch in Netstal!

Mit Spannung erwarteten die knapp 120 Stimmbürger das Traktandum 3 mit der Festsetzung der Ortsgemeindesteuern für das Jahr 2009. Nach eingehenden Erläuterungen durch Gemeindepräsident Hans Leuzinger-Eugster stellten Ueli Wild-Neeracher (SP) und Mathias Schnyder-Kamm (SVP) den Antrag auf Beibehaltung der an der Herbstgemeindeversammlung 2008 beschlossenen 2%igen Steuersenkung. Im Gegensatz dazu wollte der Gemeinderat Netstal die Steuern kaum ein halbes Jahr später auf Druck der Glarner Regierung hin wieder um 2% erhöhen. Bei der Abstimmung war das Verdikt dann aber klar und deutlich. Im Stimmenverhältnis von 95:14 Stimmen schmetteten die Netstaler den Antrag des Gemeinderates ab und bestätigten den Entscheid der Herbstgemeindeversammlung 2008. Abschliessend stimmte der Souverän einer Einzonung des früheren Ausgleichbeckens der NOK auf der Liegenschaft „Weid“ in die Wohnzone ohne Wortbegehren zu.



Lichtsignal oder Passerelle



Die über 20-jährige Passerelle, soll nicht durch ein Lichtsignal, sondern durch eine modernisierte Ausführung ersetzt werden. Foto: Käthi Müller

(hasp) Gemeinderat und Schulrat von Netstal sind der einhelligen Meinung, dass vorgelegte Projekt einer Lichtsignalanlage an Stelle der Passerelle vom zuständigen Departement „Bau und Umwelt“ abzulehnen. Sicherheitsbedenken und verkehrstechnische Probleme werden als Gründe angeführt.

Der Leiter der Abteilung Tiefbau des Departements „Bau und Umwelt“ hat anlässlich der Gemeinderatssitzung eine Studie des Verkehrsbüros Metron für den Ersatz der Passerelle über die Landstrasse präsentiert. Dabei wurde festgestellt, dass dieser hölzerne Übergang über die Kantonsstrasse wegen Bauauffälligkeit unbedingt ersetzt werden muss. Der Übergang würde mit zwei

Lichtsignalen gesichert. Weniger mit der Lösung anfangen kann der Schulrat Netstal. In einem Schreiben teilt er dem Gemeinderat Netstal mit, dass sich die Meinung des Schulrates betreffend Ersatz der bestehenden Passerelle gegenüber der Meinung vor einigen Jahren nicht geändert habe. Aus Gründen der Sicherheit für die Schüler ist die Schulbehörde dagegen, die Passerelle zugunsten einer „Ä-Niveau-Lösung“ aufzuheben. Der Schulrat befürwortet eine modernisierte Ausführung eines Hochüberganges. Dieser Meinung hat sich schlussendlich auch der Gemeinderat angeschlossen. Die Sicherheitsbedenken werden in den wesentlichsten Zügen unterstützt. Hinzu kommt, dass der Gemeinderat

gewisse Vorbehalte bezüglich Verkehrsfluss bei der Installation von Lichtsignalen hat. Es dürfte so sein, dass die Schüler dann über die Strasse gehen müssen, wenn gleichzeitig auch die Hauptverkehrszeiten des Fahrzeugverkehrs anstehen. Bei der Lichtsignalanlage wäre vorgesehen, dass diese durch die Schüler beim Überqueren der Strasse auf Rot gestellt werden müssen. Der Gemeinderat Netstal lehnt in Übereinstimmung mit dem Schulrat das Projekt des zuständigen Departements ab und bittet dieses gleichzeitig, eine modernisierte Lösung einer Passerelle zu projektieren.

Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH
Niederurnen / Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch

malergeschäft
reto bänz
seit 1981

8754 netstal
T 055 640 19 32
F 055 640 19 32
M 079 445 75 32
r.baenz@bluewin.ch

AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

Campingplatz im Voraun ist bereit

(j.k.) Die Einsamkeit im Klöntal ist wieder für einige Monate vorbei: Auf dem Campingplatz im Voraun sind die Wohnwagen zurückgekehrt. Für viele Stadt- und Agglomerations-Bewohner wird nun an den Wochenenden und in den Ferien das Klöntal das zweite Zuhause sein. Aus der Ferne mutet diese zeitlich befristete Feriensiedlung wie ein neu entstandenes Dörfchen an.



Hochbetrieb auf dem Campingplatz Voraun. Fotos: Jakob Kubli

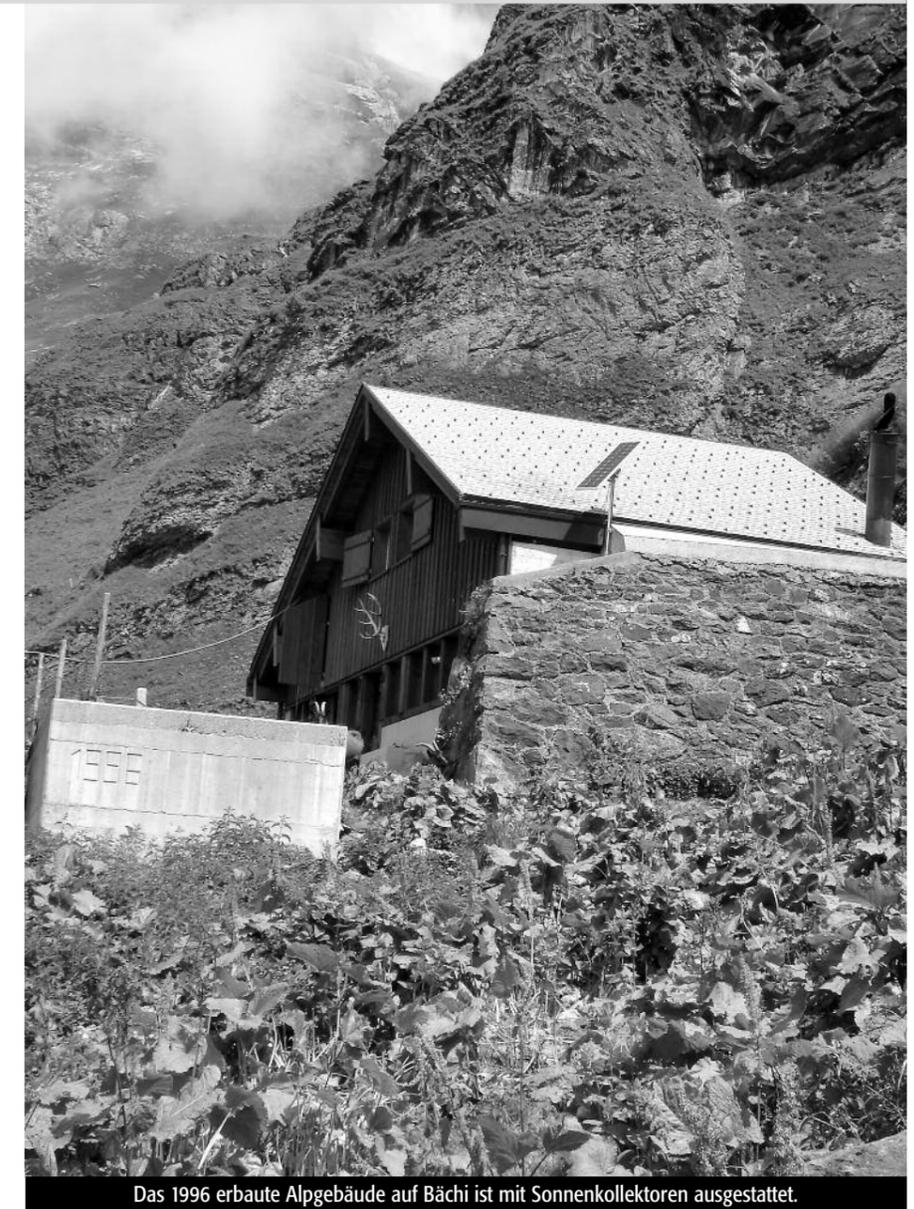


Aufgewertete Bächialp im Rossmattertal

(j.k.) Im Jahre 1989 wurde auf den Netstaler Alpen Auern, Deyen, Ruoggis und Käsern-Bächi ein umfangreiches Sanierungsprogramm von insgesamt 1,9 Millionen Franken in Angriff genommen. Wir haben im Forum darüber verschiedentlich berichtet. Heute möchten wir etwas näher auf die Sanierung der Alp Bächi, die von Jakob Leuzinger-Hefti (Haltengut) seit Jahren bewirtschaftet wird, eingehen.

In den Jahren 1995/96 erstellten die Gemeinden Netstal und Glarus sowie die Gebrüder Aebli, Schänis (als Besitzer der Alpen Werben und Zeinen) von der Alp Käsern nach Werben eine neue Alpstrasse, die insgesamt rund 300'000 Franken gekostet hat. Begünstigt durch die neue Verbindungsstrasse konnte die kostspielige Sanierung der Alpgebäulichkeiten auf Bächi an die Hand genommen werden. Dank einer günstigen Gelegenheit konnte vom damaligen Eidgenössischen Militärdepartement eine Zweiseil-Pendelbahn gekauft werden. Dadurch konnte die Sanierung des Bächistafels wesentlich erleichtert werden.

Das massiv gebaute Alpgebäude wurde vom Bauamt Netstal in Zusammenarbeit mit weiteren Firmen anstelle des alten Gebäudes erstellt. Für eine



Das 1996 erbaute Alpgebäude auf Bächi ist mit Sonnenkollektoren ausgestattet.



Die Bergstation der Zweiseil-Pendelbahn. Fotos: Jakob Kubli

beschränkte Energielieferung wurden sogar Sonnenkollektoren installiert. Dank der Sanierung konnten die Produktions- und Arbeitsbedingungen wesentlich erleichtert und verbessert werden. Der Rahm kann nun per Seilanlage nach Werben transportiert werden.

Rückblickend darf festgestellt werden, dass die Bächialp durch die namhaften Investitionen eine wesentliche Aufwertung erfahren hat und man optimistisch in die Zukunft blicken kann.



Netschteler Dorforiginale, zum Vierten

«Dr Seiler laaht d'Füchs uus!»

(hasp) „Buebä, günd weidli hei, dr Seiler laaht d'Füchs uus!“ Diese Drohung, egal, ob die von den Eltern oder von den Nachbarn ausgesprochen wurde, war für uns Buben die ultimative Aufforderung, kurz vor dem Eindunkeln unverzüglich und nullkommaplötzlich nach Hause zu gehen. Egal, ob wir mitten in einem „Schiitlspiel“ oder uns beim „Versteggis“ amüsierten. Wir hatten damals einen Heidenrespekt von diesem Seiler und seinen Füchsen. Ob dieser mit jenem Seiler Ludi, von dem nachstehend die Rede ist, identisch ist, weiss ich beim besten Willen nicht. Aber ein perfekter Übergang zur nachstehenden Geschichte ist mir damit bestimmt gelungen.

Unser Seiler Ludi war jedenfalls alles andere als ein Kinderschreck. Ganz im Gegenteil. Er war ein Ur-Netschteler, von eher kleiner Statur und stets zu Spässen und Sprüchen bereit. Vor allem seine Schlagfertigkeit und seine Sprüche stempelten den Seiler Ludi, wie er im Dorf genannt wurde, definitiv zum Dorforiginal. In den Büchern der Gemeindekanzlei ist er unter dem Namen Ludwig Leuzinger, Handelsmann eingetragen. Er betrieb in Netstal an der Kreuzbühlstrasse einen Gemüse- und Kolonialwarenladen und war Inhaber der „Saalwaage“, der einzigen, staatlich erlaubten Verkaufsstelle von Salz. Zusätzlich konnte man bei ihm das ganze Jahr über frische Fische kau-

(hasp) Wir setzen unseren Zyklus mit Originalen fort. Heute stellen wir den „Seiler Ludi“ vor.

fen und besonders vor Karfreitag gings in der Salzwaage zu und her wie in einem „hölzigen“ Himmel. Ursprünglich hatte er den Beruf als Seiler erlernt, daher auch der Übername „Seiler Ludi“. Seine Devise „Handwerk hat goldenen Boden“ begleitete Ludi ein Leben lang. Er hatte geschickte Hände und so war es nicht verwunderlich, dass diese vielfach von den Einheimischen gerne genutzt wurden. Er beherrschte unter anderem das Verzinnen von Pfannen und Kannen, amtierte in Flugjahren als Maikäfersieder beim Chäferloch in der Hinter Allmeind. Für die Gemeinde hatte er das Amt eines Ausrufers inne. Gemeinderatserlasse, Abhaltung oder Verschie-

bung der Landsgemeinde, von Festanlässen, wurden von ihm im ganzen Dorfgebiet „ausgetrompetet“. Dabei fuhr er auf seinem Velo durch die Strassen, hielt an, blies in sein Feuerhorn, fasste Atem und posaunte seine Neuigkeiten aus. Zum Beispiel, dass da und dort extrafeines Kuhfleisch zu haben sei, das Pfund für sechzig Rappen; dass der oder jener vollreife, zuckersüsse Zwetschgen verkaufe. Meistens fügte er dem amtlichen Text eine Bemerkung bei, etwa das die notgeschlachtete Kuh aus Liebeskummer gestorben sei, weil der Besitzer seinen Stier verkauft habe. Beim Seiler Ludi wusste man eigentlich nie, was Ernst und was Spass war. Tierisch freute er sich jeweils, wenn er die Netschteler hochnehmen konnte. Im Büchlein „Florians Glarner Münsterli“ von Lehrer Florian Riffel sind einige Trouvaillen des Seilers enthalten. Aus diesem wollen wir dem Leser ein typisches Seiler-Ludi-Müsterchen nicht vorenthalten: Einmal war die Feuerwehr Netstal zu einem Feuerwehrtag

nach Walenstadt aufgeboten. Nachdem jede Sektion ihre ausgesteckte Übung gelöst hatte, Kritik und Notenerteilung vorüber waren, spazierten Netstal Feuerwächter gegen den See, der Käfersieder auch mit dabei. Weit draussen auf dem See lag ein Ledischiff vor Anker. Auf dem Deck standen Schützenscheiben. Auf diese hätten Soldaten des Waffenplatzes Walenstadt das Schiessen mit Maschinengewehren zu üben, erklärte einer der Anwesenden Ludi wahrheitsgemäss. „Aber werden da nicht häufig auch Fische getroffen?“ fragte einer der Feuerwehrmänner. „Massenweise!“ sagte unser verschmitzter Alleswisser. „Wenn das Schiessen dann fertig ist, fahren sie mit einem Motorboot, das hinten einen amerikanischen Heurechen nachzieht, auf dem See herum, sammeln damit die toten Forellen und Hechte und fahren sie in den Hafen hinein, wo sie dann an die Leute verkauft werden. Das sind die billigen Fische, die ich vor Karfreitag in meinem Laden an der Kreuzbühlstrasse verkaufe.“



Der Seiler Ludi, Handelsmann,
Chäfersüder und Ausrufer.

Aufruf

Sie erfahren in dieser Ausgabe weitere Geschichten von unvergessenen Netstaler Originalen.

Damit wir mit diesem Zyklus weiterfahren können, möchte ich die Bevölkerung und alle auswärtigen Netstalerinnen und Netstaler bitten, wenn sie Geschichten über den Äbä, Chetti Sepp, Himeligugger, Oh Süss, Orgele, Räbägrindli, Schrubenzieher, Spatzä Heiri, Teflon, Tschatterri Frigg, Schnorz Ruedi, Drägg Sepp, Wasserbuuch, Zeiger Frigg, Chugäli Felgg, Sattler Tidi, Wiis Frigg, Ritschuel Sämi, Schnapser Chäpp wissen und erzählen können, sich mit mir in Verbindung zusetzen. Sie helfen damit aktiv mit, ein kleines Stück Netstaler Kultur unsere Nachwelt zu erhalten. Gerne werde ich Ihre Geschichte(n) schriftlich festhalten und im Forum publizieren. Herzlichen Dank für Ihre sehr geschätzte Mitarbeit.

Nachstehend meine Adresse: Hans Speck, Kublihoschet 41, 8754 Netstal, Telefon 055 640 33 79 (Privat), 055 617 13 77 (Geschäft), 079 447 55 42 (Natel) oder E-Mail hamaspeck@bluewin.ch



Italianische Keramikbeläge Ceramiche Italiane

EVASIONI

Glarus Fon 055 640 80 31 info@evasioni.ch

design
style
inspiration
surprise
harmony

www.evasioni.ch

Geissrippis Freud

Contex-Container beim Wiggispark

(H.S.) Im vergangenen Jahr sind im gelben Contex-Container nördlich des Wiggisparks Netstal insgesamt 10,24 Tonnen Altkleider und Schuhe entsorgt worden. Dies geht aus einer Mitteilung der Recycling-Firma hervor.

Dieses Sammelergebnis ist sehr erfreulich, beträgt doch der daraus resultierende Erlösanteil für einen gemeinnützigen Zweck 1024 Franken. Dieser Betrag wurde der Netstaler Wohngruppe Wiggis des glarnerstags zugesprochen.

Die Recyclingfirma und die beschenkte Institution bedanken sich bei der Bevölkerung für die bisherige und auch zukünftige rege Benutzung dieser ökologisch und sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.



Aktion «Blitzblankes Auto für wenig Geld» in Netstal



(hasp) Für einen kleinen bescheidenen Obolus waschen am Samstag, 22. August, von 10.00 Uhr morgens bis 14.00 Uhr nachmittags auf dem Platz vor dem Feuerwehrlokal in Netstal Angehörige der

Jugendfeuerwehr Linthflamme und der Help-Samaritergruppe Netstal Ihr Auto oder Motorrad. Mit dieser Aktion möchte der Feuerwehr- und Samariternachwuchs einerseits allen Fahrzeughaltern einen einmaligen und günstigen Waschs-service anbieten, andererseits den Saldo ihrer Vereinskassen verbessern. Mit der Aktion „Blitzblankes Auto für wenig Geld“ beweisen die jungen Leute, dass

nebst einer anspruchsvollen Ausbildung durchaus auch andere, der Allgemeinheit dienende Aktionen im Jahresprogramm beider Institutionen Platz haben. Bleibt zu hoffen, dass am Samstag, 22. August, möglichst viele Verkehrsteilnehmer vom interessanten Angebot der jungen Leute Gebrauch machen. Der Weg zum Waschplatz beim Netstaler Feuerwehrlokal ist ab dem Bärenplatz in Netstal signalisiert.

Nothelfer-Refresherkurs

Was tun, wenn jemand stark blutend am Boden liegt. Wie können Sie jemandem helfen, der an Atemnot leidet. Diese und weitere Fragen werden am 14. September 2009 im Samariterstübli beim Feuerwehrlokal (im 1. Stock) in Netstal bereitwillig von anwesenden Samariterlehrern

im Rahmen eines Nothelfer-Refresherkurses beantwortet. Nutzen Sie die beiden Angebote – Erneuern Sie Ihr Wissen in Erster Hilfe und geben Sie Ihrem Fahrzeug neuen Hochglanz!



In eigener Sache

(kämü/psg) Vom Bürgerforum Glarnerland ist bei uns ein Schreiben ohne Absender eingetroffen. Lieber Überbringer dieses Briefes, wir veröffentlichen keine anonymen Berichte und schon gar keine mit politischem Inhalt.

Terminkalender

Juli/August	Sommerprogramm jew. Dienstag Volleyball in Badi	Turnverein
13.08.2009	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
15.08.2009	Pizol-Challenge Mels	Skiclub
15.08.2009	Seniorenanlass Bergwerk Gonzen	Skiclub
16.08.2009	GLTV Spieltag TnV / TV / MTV	Turnende Vereine
22.08.2009	Jugend-Leichtathletikfest Glarus	Turnerinnenverein
25.08.2009	Obligatorisches Programm Pistole (17.00-20.00)	Schützenverein
26.08.2009	Jubilarenständli	Harmoniemusik
27.08.2009	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
28.-29.08.2009	Eröffnung ‚Wiggishalle‘ für Offizielle und Bevölkerung	Kommission ‚Wiggishalle‘
29.-30.08.2009	Turnfahrt	Männerturnverein
03.09.2009	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli Gemeinnützig	Frauenverein
04.09.2009	GLTV Stafettenabend MTV / TnV / TV	Turnende Vereine
04.09.2009	Kreuzmarktschiessen (16.00-19.00 Uhr)	Schützenverein
05.09.2009	Kreuzmarktschiessen (08.00-17.30)	Schützenverein
11.09.2009	Chilbisitzung	Chilbivereine
12.09.2009	Kreuzmarktschiessen (08.00-16.30)	Schützenverein
13.09.2009	Bergwanderung Karstgebiet	Skiclub
17.09.2009	Kaffeestube am Kreuzmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein
19.09.2009	10. Risifest	OK-Risifest
20.09.2009	ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche	Kirchen / Harmoniemusik
22.09.2009	Vereinsausprachen ‚Zukunft Netstal‘ alle Vereine	Verkehrsverein
25.-27.09.2009	Eröffnungsfeier ‚Wiggishalle‘	Schule Netstal
25.-26.09.2009	Probeweekend	Harmoniemusik
26.09.2009	Kreiskurs Aktive / J+S Weiterbildungsmodul Glarus	Turnerinnenverein
26.09.2009	Papiersammlung	Turnverein
26.-27.09.2009	Vereinsausflug	Turnerinnenverein
01.10.2009	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
03.10.2009	Kreiskurs Jugend	Turnerinnenverein
09.10.2009	Behördenhock	SVP Netstal

09.-11.10.2009	Chilbi Netstal	Männerturnverein
09.-11.10.2009	Chilbi Netstal (Kaffeestube und Aktiv mit Jugi)	Turnerinnenverein
09.-11.10.2009	Chilbi Netstal - Koordination	Verkehrsverein
11.10.2009	Erntedankfest am Chilbisonntag	Kath. Kirchenrat
12.10.2009	Luftgewehrschiessen (18.30 Uhr)	Männerturnverein
12.10.2009	Luftgewehrschiessen Butzi	Turnerinnenverein
15.10.2009	Senioren-Stubete im Altersheim	Protestantischer Volksbund
24.10.2009	Redaktionsschluss Forum 3/09	Forumskommission
25.10.2009	Gottensdienst zum Erntedankfest	Reformierte Kirche
25.10.2009	Sonntagsprobe	Harmoniemusik
28.10.2009	Jubilarenständli im Altersheim	Harmoniemusik
31.10.2009	Hauptversammlung	Skiclub
05.11.2009	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
12.11.2009	Senioren-Stubete im ref. Pfarrhaussaal Netstal	Gemeinnütziger Frauenverein
14.11.2009	GLTV Abgeordnetenversammlung Netstal	Turnende Vereinen
16.11.2009	Orientierungsversammlung	SVP Netstal
21.11.2009	Hauptversammlung	Cäcilienchor
21.11.2009	Jahreskonzert in der 'alten' Turnhalle	Harmoniemusik
22.11.2009	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Reformierte Kirche
27.11.2009	Herbstgemeindeversammlung	Gemeinde
28.11.2009	Chlausumzug Netstal	Verkehrsverein / Schule
	anf. Dezember Chlaushock TV und TnV	Turnverein/Turnerinnenverein
02.12.2009	Chlaushock	Frauenturnverein
03.12.2009	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
06.12.2009	Kirchgemeindeversammlung im Pfarrhaussaal	Reformierte Kirchgemeinde
07.12.2009	Chlaushock	Männerturnverein
10.12.2009	Senioren-Adventsfeier	Protestantischer Volksbund
12.-13.12.2009	GLTV Jugendspieltturnier	Turnerinnenverein
20.12.2009	Kinderweihnacht mit Schüler-Weihnachtsspiel	Reformierte Kirche
24.12.2009	Kinderweihnacht 17.00 Uhr	Kath. Kirchenrat
24.12.2009	Mitternachtsmesse mit Cäcilienchor	Kath. Kirchenrat
31.12.2009	Gottesdienst zum Jahresausklang	Reformierte Kirche
31.12.2009	Silvesterapéro bei ref. Kirche	Verkehrsverein
08.01.2010	Hauptversammlung	Männerturnverein
09.01.2010	Neujahrshögg	Harmoniemusik

15.01.2010	Hauptversammlung	Frauenturnverein
16.01.2010	Hauptversammlung	Turnerinnenverein
16.01.2010	Hauptversammlung Rest. Bären	Turnverein
22.01.2010	Hauptversammlung	Feuerwehr Netstal
06.02.2010	Hauptversammlung	Harmoniemusik
05.03.2010	Hauptversammlung	Schützenverein
06.03.2010	Chränzli der turnenden Vereine Netstal	Turnverein
20.03.2010	Jubiläumsfeier 75 Jahre Harmoniemusik Netstal	Harmoniemusik
23.04.2010	Hauptversammlung	Verkehrsverein
an Feiertagen:	Singen von Messen (deutsch/lat.)	Cäcilienchor

Aenderungen oder Ergänzungen für die nächste „Forums“-Ausgabe bitte bis Mitte November an Peter Schadegg, Risi 9, 8754 Netstal, E-Mail: pschadegg@bluewin.ch



Wir führen nicht nur grosse Röhren!
8754 Netstal
Langgüetli
Tel. 055 640 68 67, Fax 055 640 68 80



bluämälada
netstal
landstrasse 2
8754 netstal
055 640 15 62



Gasthof Elggis
Spezialitäten:
• Cordon bleu/vert
• Pöulet im Chörbil
bei der Kalchi, 8754 Netstal, Tel. 055 640 25 55
Oberlanggüetli 1
Montag und Dienstag Ruhetag



Baugeschäft Cescato Bruno
Leuzingenweg 46, 8754 Netstal
Telefon 055 640 53 31
Natel 079 623 48 89



Schulferien

27.06.09 - 09.08.09	Sommerferien
03.10.09 - 18.10.09	Herbstferien
24.12.09 - 10.01.10	Weihnachtsferien
30.01.10 - 07.02.10	Winterferien 2010

Schulfreie Tage / Brückentage

Kant. Lehrerkonferenz	Mittwoch	09.09.2009
Kreuzmarkt	Donnerstag	17.09.2009

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.30 - 13.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt /neue Turnhalle	15.00 - 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	09.30 - 10.30
TV Aktivsektion	Dienstag / Freitag (www.tvnetstal.ch)	20.00 - 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 - 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 - 18.30
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 - 20.00
Männerriege Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerriege	Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnverein	bis ca. August 09 beide Gruppen neue Halle	20.15 - 21.30
Turnerinnenverein	Donnerstag in der neuen Turnhalle	20.15 - 22.00
Jugi Mädchen klein	Freitag (bis Sommerferien)	17.00 - 18.00
Jugi Mädchen gross	Dienstag (bis Sommerferien)	18.00 - 19.15
Kinderturnen KITU	Montag	14.30 - 15.20
Kinderturnen KITU	Montag	15.25 - 16.15
MUKI-Turnen	Donnerstag	10.00 - 11.00
Schützenverein Pistolen (Auli)	Dienstag (www.svnetstal.ch)	17.00 - 20.00
Schützenverein 300m (Butzi)	Donnerstag (www.svnetstal.ch)	17.15 - 19.00
Hausfrauenturnen Netstal	Donnerstag in der alten Turnhalle	08.50 - 09.50
Harmoniemusik	Mittwoch / Zusatzprobe Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor	Freitag in der kath. Unterkirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 - 21.00
Kath.Frauen- und Gemeinnütziger Frauenverein	alle 14 Tage Dienstagnachmittag Handarbeit/Jassen jeden Montag, 17.45, Walking ab Gemeindehaus jeden Mittwoch, 08.30, Walking ab Fussballplatz-Süd jeden Donnerstag, 19.15, Yoga im Bruggli jeden letzten Montag im Monat, 19.30, Jassen Chilchästübli	14.00 - 17.00 13.45 Uhr 08.30 Uhr 18.30 Uhr 19.30 Uhr



Ein Spaziergang durch Netstal um 1920 (Fortsetzung aus Forum 1/09)

Der Bühl als jungendliches Jagdgebiet

Auf der andern Seite der nun betretenen Landstrasse lag das Bühlquartier, das den Kern des ursprünglichen Dorfes bildete. Besonders westlich und südlich des Bergsturzhangs gruppierten sich die Häuser von alt Netstal. Das stattlichste war wohl das Kasino genannte Holzhaus, das vermutlich bereits dem anfangs des 15. Jahrhunderts lebenden Landammann Netstaler als Wohnsitz gedient hat, 1952 jedoch abgebrannt ist. Hier wohnten nun Gemeinderat Rudolf Weber (Förster Ruedi) mit Familie und die zum Teil musikalischen Toggenburgers. Auch andere Häuser wie das sogenannte Kloster und das Haus der Familie Leuzinger (Haltengut) dürften ins Mittelalter zurückgehen. In der Wirtschaft zum Löwen bediente das "Leuenmädi" die Gäste. Der in einem neueren Haus wohnende "Tischenjos" (Jost Leuzinger-Disch) verwaltete den Konsumverein, und im gleichen Haus hatte auch sein gleichnamiger Schwiegersohn, der spätere Landrat, Schulrat und verdiente Turnfestpräsident (z'Schützners Jost) sein Domizil. Gegenüber dem Leuenbrunnen lebte in einem heute abgerissenen Haus der Bähnler Schiesser, der gegen Alkohol und Nikotin kämpfte. Relativ neu war das am Ostabhang des Bühls stehende Haus von Lehrer Göpfert. Auch seine zwei Söhne wurden Schulmeister, während Tochter Gretli den Leseverein und die Dorfbibliothek betreute. Josias Göpfert, rothaarig wie seine Nachkommen, war ein gefürchteter Lehrer. Unterhalb des Hauses Göpfert befand sich der sogenannte Zinggen, ein Haus mit angebautem Oekonomiegebäude, das eine stillstehende Schnapsbrennerei und Mosterie enthielt. Sohn Peter (Zinggenpetsch) blieb aber Liebhaber der von seinen Vorfahren gebrauten Getränke und torkelte zur Freude von uns Buben zuweilen im Dorf herum. Zuunterst im Dorf betrieb Wilhelm Leuzinger eine Gärtnerei und besass vier wackere Buben. Hinter dem



Bühl • Die Häuser am Bühl gehörten früher zum Weiler Netstall, der dem Dorf den Namen gab.

Bühl wohnte der junge Landwirt Gabriel Weber aus dem Grosshaus. Er soll sich im Gegensatz zu seinen zahlreichen Brüdern bei der Beerdigung von Onkel Ständerat David Legler in Alkoholika zurückgehalten haben und dann von Tante Verena besonders bedacht worden sein. Uebrigens gehörte der Bühl damals zu unserem, d.h. von mir und meinem Jugendfreund Albert Stutz, bevorzugten Jagdgebiet. Hier wohnen vier Schulkameraden (Fritz Horner, später Typograf und Bankbeamter in Glarus; Felix Leuzinger, später Landwirt im Haltengut; Karl Stocker, später Maler, Jäger und Schauspieler, sowie Wisi Mächler, dessen Vater damals in einer Jagdperiode 7 Gemen geschossen haben soll). Wir machten zusammen das Bühlquartier zuweilen "unsicher", nicht immer zum Vergnügen der Anwohner. In einer Foto mit einem Schneeaus auf der Wiese vor dem Kasino sind wir alle "verewigt". Im benachbarten "Höschetli" wohnten vor allem habliche Bauernfamilien.

Drei Musiklehrer an der untern Näfelerstrasse?

Verlassen wir nun das Bühlquartier und wandern die Landstrasse aufwärts. Auf der linken Strassenseite stossen wir zunächst auf ein altes Mehrfamilienhaus, wo in der

alten Kupferschmiedwerkstätte Schuhmacher Kubli Schuhe bearbeitete. Chugelfelg hauste auf der Nordseite. Auf der andern Strassenseite wohnte in einem neuern Haus z'Steinhausers Melcher, der neben seiner täglichen Arbeit Violinstunden erteilte. Seine Tochter Gritli brillierte als Sopranistin, Heiri Kaspar, im andern Hausteil, dagegen sang Bass.

Das an den Garten anstossende Horenbücheli, so benannt nach der unterhalb gelegenen ehemaligen Wirtschaft zum Höreli, diente mir als 5 bis 7-jährigem Knaben als erster Schlittelort. Nach dem schon damals auffälligen Datschgaden folgte das Wohnhaus der nach ihrem verstorbenen Vater "z'Lehrers" genannten Bauernfamilie Kubli. Vater Kubli, hatte nach seiner Tätigkeit als Sprachlehrer in Russland noch viele Jahre in Netstal als Primarlehrer gewirkt. Beide Söhne Fritz und Heinrich widmeten sich damals der Landwirtschaft. Fritz diente der Gemeinde dann viele Jahre als Gemeinderat und dem Land als Augenscheinrichter. Heiri, diplomierter Klavierlehrer, kehrte später zu seinem Beruf zurück und wirkte auch als Dirigent und Organist; ebenso präsierte der Kranztürner das Waisenamt. Auf der andern Strassenseite stand das sogenannte Grosshaus, das zwei Bauernfamilien als Wohnstätte



diente. Das vermutlich in die Reformationszeit zurückreichende Haus besass eine breite Einfahrt und wies eine steinerne gotische Türfassung auf. Man konnte mit einem Fuhrwerk hineinfahren, da die obere Stockwerke nur auf schmalen Treppen erreichbar waren. Der eine oder andere dieser Bauern versorgte unseren Haushalt mit Butter. Das von ihnen gebrachte "Halbi" wurde dann von meiner Mutter oder Grossmutter auf dem Churst eingesotten und in Ankenhäfen abgefüllt. Aus den Rückständen machte der Konditor schmackhafte Drusenzelten.

Vor dem monumentalen Grosshaus, das leider der Strassenkorrektur zum Opfer fiel, lag ein grösserer grasbewachsener Platz. Hier fand jeweils im September der sogenannte Kreuzmarkt statt. Schon zu meiner Jugendzeit war jedoch der Viehmarkt sehr flau. Wenn nicht Bauern, die Land vom Tagwen hatten, verpflichtet gewesen wären, einige Haupt aufzutreiben, hätte der Markt schon damals nicht mehr existiert. Dagegen fand die auf dem Schulhausplatz aufgestellte "Helleri" oder "Fünfermühle", zu der manchmal noch eine Schiessbude kam, regen Zuspruch. Im übrigen diente der Grosshausplatz, an welchem das Haushaltwarengeschäft von Witwe Marie Ronner lag, als Wäscheaufhängeplatz. Diese war stolz auf ihre Verwandtschaft mit Landammann Edwin Hauser.

Nach dem Strässchen südlich des Grosshausplatzes kam das Haus von Schneidermeister Kaspar Leuzinger-Braun (Bogenchäp). Auf der Ostseite prangte eine fast hausbreite Tafel mit der Aufschrift "Mode Tailleur". Damals wurden nur selten Anzüge "ab der Stange" gekauft; man trug Massarbeit, die allerdings auch nicht immer besonders gut sass. Damit die Kirche im Dorf blieb, wechselte mein Vater jeweils zwischen Meister Kaspar und dem im Kreuzbühl wohnenden Meister Daniel (Leuzinger). Meister Kaspar arbeitete damals im Parterre seines Hauses, unterstützt von einem taubstummen Burschen,

den er zuweilen auch handgreiflich zur Ordnung wies. Persönlich habe ich bei Leuzingers zusammen mit dem 4 Jahre älteren zweiten Sohn viele schöne Stunden erlebt. Hier konnte ich mit Kopfhörern erstmals eine Radioübertragung hören; ein Schwiegersohn aus Zürich hatte die notwendigen Installationen angebracht. Wie die übrigen Anwohner waren die Leuzingers nicht besonders gut auf eine gleichnamige Nachbarin zu sprechen, eine wohlbeleibte Bauerntochter, die mit ihrer Prozesswut den Nachbarn viel Verdross bereitete, aber doch die Grosstante des heutigen Rektors der Kantonsschule wurde. Umgekehrt hatte eine andere alleinstehende Dame, die Zigerliese, welche das dem Restaurant Ochsen angebaute Haus mit Höschetli bewohnte, oft unter Bubenstreichen zu leiden. Ihr unverheiratet gebliebener Sohn musste zeitweise unter Vormundschaft gestellt werden und soll dann aus Rache sein ganzes Vermögen auswärtigen Institutionen vermacht haben. Oberhalb des Höschetlis stand in der Strassengabel Näfeler-/Molliserstrasse ein stattliches Bürgerhaus mit zwei Wohnungen (später Kaufhaus Leuzinger). Im Parterre führte Witwe Schneider einen kleinen Lebensmittelladen und im ändern Haus teil lebte die mit uns verwandte Bähnlerfamilie Flury-Spälti. Vetter Kaspar vertrat

später seine Heimatgemeinde Schwanden im Landrat.

Auf der Westseite der Näfelerstrasse stehen nach dem Haus Kubli heute noch zwei kleinere Häuser. In der Mitte des untern wohnte eine Witfrau mit Tochter, die meine Bubenkleider anfertigte und ihre eigene Mutter "ihrzte". Im oberen Strich Heiri Zwicky seine Bassgeige und erteilte auch Violinstunden. Diesen Häusern folgte der Bären, Metzgerei und Gasthaus, mit dessen Bewohnern uns eine besondere Freundschaft verband. Als Schlachthof diente der durch eine hohe Mauer gegen die Landstrasse abgeschlossene Hofraum. Wir Knaben sassen vielfach auf besagter Mauer und kannten die einzelnen Handgriffe bald auswendig. Das Grossvieh wurde mit einem Schussapparat getötet, während man das Kleinvieh mit einem Schlegel "gschwunden" schlug. Ich selber wurde einmal angehalten, ein Schwein zu stechen. Oft galt es auch, Fleischwaren zu vertragen, wofür man einen Schnefel Wurst als Belohnung erhielt. Im Restaurant erregt noch heute das schöne Arventäfer Aufsehen. Viel benutzt wurde die Gartenwirtschaft, die durch schöne Bäume beschattet wurde. Hier fanden jährlich Feste statt, wozu oft das ganze Höschetli bestuhlt wurde. Damals war auch eine Kegelbahn in Betrieb und zuweilen hatten



Kasino • Strässchen zum „Kasino“, das 1952 abgebrannt ist. Es diente im 15. Jahrhundert Landammann Netstaller als Wohnsitz. Fotos: Jakob Kubli



Grosshaus • Wo heute das Postgebäude steht, stand früher das monumentale Grosshaus, eines der ältesten Häuser Netstals. Leider ist es der Strassenkorrektur zum Opfer gefallen.



Grosshaus-Platz • Wo heute Autos parkieren war früher der Grosshaus-Platz. Er diente damals der Umgebung als Wäscheaufhängeplatz und im September fand darauf jeweils der Kreuzmarkt statt.

wir Buben das Vergnügen, für 10 oder 20 Rappen die Kegelbuben zu spielen. Hier stand auch das von meiner Familie jährlich etwa 3 Mal benutzte Waschhaus. Dabei wurde jeweils während eines ganzen Tages gewaschen und gesechtet und am folgenden Tag diente das ganze Höschetli als Aufhängeplatz. Als Wäscherin wirkte die alte Rosa (Leuzinger), die Wert darauf legte, zum Znüni und zum Vesper drei Deziliter Wein zu erhalten. Ein Sohn aus dem Bären wurde ein erfolgreicher Bankier, der sich auch als Wohltäter einen Namen gemacht hat.

In der an das Restaurant anstossenden Schmiede begann Meister Jenny meistens vor 6 Uhr mit der Arbeit. Es gab damals in Netstal noch mehrere Dutzend Pferde zu beschlagen. Waren Tiere zu scheren, kam es

vor, dass Jenny uns Knaben mit der Rossschere den Balg auch noch schnitt. Häufig waren Botengänge zu Wagner Kubli im Kreuzbühl zu machen, dessen Sohn Ludwig damals in Einzelanfertigung Skis herstellte (mit Windfeldbindung). Der älteste Sohn Schmied Jennys wirkte dann viele Jahre als einziger Sekundarlehrer in Netstal, in späteren Jahren als Vorsteher der Höheren Stadtschule in Glarus sowie als erster Rektor der neu geschaffenen Kantonsschule. Ein anderer Sohn begründete die Konditorei Jenny in Glarus. In der gleichen Häuserreihe wie die Schmitte wohnten z'Ziegler (Fuhrhalterei Felix Weber, Söhne), eine Familie mit 10 lebensstüchtigen Kindern. Zusammen mit der an der untern Molliserstrasse gelegenen Fuhrhaltere Kubli besorgten die Webers mit ihren drei Pferden den Lastenverkehr, im



Winter mit Schlitten, auf denen man leicht "ufhoggä" konnte.

Der altherwürdige Raben (im Volksmund Rappen genannt) hat sein Bild nicht verändert. Damals diente der Saal noch für Unterhaltungszwecke. Mindestens über Kilbi und Fasnacht wurde getanzt. Der damalige Wirt Kaspar Blumer machte sich als Oberturner verdient und hat den Turnverein zu zahlreichen Erfolgen geführt. Mit seinen gegen 40 Aktiven bildete dieser einen Eckstein in unserm Vereinsleben. In den zwanziger Jahren holten sich jeweils rund ein Dutzend Aktive Kränze als Einzelturner. Schon damals sorgte im Raben ein Coiffeur (damals noch Frisör genannt) für die Verschönerung der Männerwelt, die sich noch mindestens ein Mal pro Woche rasieren liess. Der Rabenplatz war noch etwas grösser als heute, weil später ein Teil zur Abrundung des Gartens der Villa Auer abgetreten wurde. Dem damals noch jungen Ehepaar Auer-Brunner hatte ich jeweils am Samstag die Mappe des Lesevereins Netstal zu bringen, d.h. auszutauschen, wobei der grosse Wolfs- oder Schäferhund bei mir Albträume verursachte. Konrad Auer hat sich als tüchtiger Geschäftsmann und Gemeindepräsident einen Namen gemacht.

Am Gebäude des Konsumvereins hat sich bis heute wenig geändert. Hier herrschten der Konsum-Gabriel (Gabriel Leuzinger-Spälti) und seine Familie. Präsident war der spätere Milchmann Ludwig Zweifel. Gabriel trug die Kaufwünsche handschriftlich in das Büchlein jedes Kunden ein und seine Frau und Schwägerin bedienten. Die beiden Frauen sind dann aber wie ihr Bruder in relativ jungen Jahren an Tuberkulose gestorben. Im Brotbogen bediente Emilie Kubli, eine rotblonde junge Dame, die einen Konditorgesellen Staubs heiratete, der später ein Geschäft bei Locarno übernahm. Unsere Familie war nicht Mitglied des Konsumvereins, weil es angeblich für einen Lehrer nicht schicklich war, hier mitzumachen. Ich selber wurde später Mitglied.

Umzug der Firma Josias Gasser Baumaterialien AG

(cb) Im Spätsommer 2007 wurde im Langgüetli eine Filiale der Firma Josias Gasser Baumaterialien AG eröffnet. Die Firma mit dem Hauptsitz in Chur hat 100 Angestellte und Filialen in Davos, Ilanz, Punt Muragl, St. Gallen, Vilters, Zernez und Zizers.

Der knapp gewordene Platz im Langgüetli veranlasste die Firma, die Lagerhalle zwischen der Firma Walhalla Getränkehandel und der Firma Sauter Bachmann AG im Grosszaun zu übernehmen. In der viel grösseren Lagerhalle konnte das Sortiment entsprechend erweitert werden. Zudem sind auch die An- und Wegfahrt erheblich besser als am alten Standort.

Das Sortiment der Firma Gasser umfasst ca. 65'000 Artikel. In den Bereichen Hoch- und Tiefbaumaterialien, Holzwerkstoffe, Dach- und Wandmaterialien, Gips- und Innenausbau, Natursteine und Passivhaustechnik ist sie ein guter Partner für Unternehmer, Handwerker, Bauherren und Architekten.

1997 hat sich die Josias Gasser Baumaterialien AG einem Leitbild verschrieben,



Die Josias Gasser Baumaterialien AG hat vom Langgüetli in den Grosszaun gezügelt. Foto: Käthi Müller

das die Nachhaltigkeit ins Zentrum setzt. Gebäudehülle und Haustechnik müssen richtig aufeinander abgestimmt sein. Niedriger Energieverbrauch sowie gesundes Wohnen ist ihnen ein wichtiges Anliegen. Die Josias Gasser Baumaterialien AG setzt sich dafür ein, dass energetisches Bauen zur Pflicht wird im Neubau wie im Sanierungsbereich.

Ab Herbst 2009 liefert die Firma auch Pellets, die dann mit einem eigenen Silo-Lastwagen direkt in den Vorratsbehälter

im Haus geblasen werden. Pellets sind ein neuartiger Brennstoff aus gepresstem, naturbelassenem Restholz aus der Waldwirtschaft oder aus der holzbearbeitenden Industrie mit hoher Energiedichte aus lokaler Produktion.

Die neue, vergrösserte Filiale ist eine willkommene Bereicherung, da auch qualitativ sehr gute Produkte verkauft werden. Wir wünschen der Firma Josias Gasser Baumaterialien AG viel Erfolg an ihrem neuen Standort!

Mann unter Strom

(m.k.) Tobias Marti hat nach der Meisterprüfung den gleichnamigen Elektroinstallationsbetrieb gegründet und ihn bis heute - 17 Jahre später - erfolgreich geführt. Heute ist Elektro Marti, an der Lerchenstrasse etwas versteckt, ein Vier-Mann-Betrieb und im ganzen Kanton tätig. Dabei deckt er das ganze Spektrum an Arbeiten ab, ob jetzt nun ein Telefon installiert werden muss oder der Umbau der alten Turnhalle neu verkabelt werden muss.

Einen typischen Arbeitstag gibt es nicht: die Aufträge sind sehr unterschiedlich, im ganzen Kanton verteilt. Hinzu kommt der Kundenkontakt und die technische Herausforderung, was



Tobias Marti, führt seit 17 Jahren seinen Elektroinstallationsbetrieb. Foto: Martin Kubli

den Alltag zusätzlich würzt. Abgerundet wird der Tag durch Administratives. Da die Auftragsbücher gut gefüllt sind, kann es mitunter auch längere Tage geben. Das ist für Tobias Marti kein grosses Problem, denn an Energie

und Antrieb mangelt es ihm wahrlich nicht. Wenn das Geschäft ruht, legt er sich nicht etwa auf die faule Haut, sondern bleibt aktiv und geht wandern, klettern oder im Winter auf Ski-Touren.

Eröffnung der Ausstellung bei Evasioni

(cb) Eine der vielen Baustellen im nördlichen Dorfteil von Netstal Ende letzten Jahres war der Neubau der Firma Evasioni beim bluämälädä im Klausen. Am 9. Mai 2009 konnten am Tag der offenen Tür die neuen Räumlichkeiten besichtigt werden.

Das Sortiment an Wand- und Bodenplatten sowie Glas- und Marmormosaiken wird nun im ebenerdigen Ausstellungsraum grosszügig präsentiert. Die Kollektionen stammen vor allem aus Italien, wo für jeden Geschmack in Form und Farbe Platten und Fliesen ausgesucht werden können. Das Schwierigste ist nun, das Passende im riesigen Sortiment zu finden... Neu im Sortiment sind auch Verbundsteine zum Beispiel für Garageneinfahrten, die sich allerdings in Form und Farbe von jenen aus den Hobbymärkten unterscheiden.



Blick ins Innere der Evasioni-Ausstellung.



Das Evasioni-Geschäftshaus rechts vom Bluämälädä. Fotos: Christian Bosshard

Sehr erfreut ist der Inhaber des Geschäftes, Joe Vitale, über die Entwicklung des Geschäftes. Durch die Lage direkt an der Strasse konnten in dieser kurzen Zeit schon viele neue Kunden gewonnen werden.

Der obere Stock wurde im Eigentumsverhältnis an die S + L Bauleitungen verkauft. Neben dieser Firma von Leonardo Stabile haben auch die Leuzinger Architektur AG und die Rolf Bühler

Energielogistik GmbH ihre neuen Domizile in den schönen, lichtdurchfluteten Büroräumen bezogen.

Der Neubau wurde gut an die bestehende Gärtnerei angegliedert. Der ganze Bau hat sich sehr gut integriert, so dass man sich heute schon kaum mehr erinnert, wie es vor dem Umbau ausgesehen hat. Wir wünschen den neuen Geschäften viel Erfolg.

Die neue Ausstellungshalle der Auto Sauter AG



Aussenansicht der neuen Ausstellungshalle (Volkswagen-Concepthouse) der Auto Sauter AG. Foto: Christian Bosshard

(cb) Im März 2009 konnte die Auto Sauter AG die ersten Volkswagen in die neu erstellte Ausstellungshalle fahren. Damit wurde das erste Volkswagen-Carconcepthouse nach fast zweieinhalbjähriger Planungs- und Bauzeit seiner Bestimmung übergeben.

Die Halle wurde im neuen Corporate-Architektur-Design von Volkswagen gestaltet und ist die Erste ihrer Art. Das in geradliniger Architektur gestaltete Gebäude umfasst einen Raumkubus von 5800 m³ und ist zweistöckig gebaut. Strassenseitig ist der Ausstellungsraum,

in den durch eine grosse Glasfassade in weissen Rahmen der Einblick ermöglicht wird. Die übrigen Fassaden wurden mit silberfarbigem Blech verkleidet. Nördlich ist die neue SoftCare-Pro-Waschanlage angegliedert. Die neue Spenglerei und Service-Räume wurden auf der Ostseite integriert. Der Ausstellungsraum auf der Westseite der Strasse ist nun für die Marke Skoda reserviert. Die seit 1921 bestehende Garage wird in vierter Generation von Daniel Sauter geleitet. 2008 konnte der Betrieb in Wolfsburg die Auszeichnung „VW Service Quality Award“ entgegennehmen. Damit zählt die Auto Sauter AG zu den besten fünf Schweizer VW-Betrieben. Mit der Eröffnung des neuen Gebäudes konnte bei der Auto Sauter AG ein neues Wahrzeichen gesetzt werden. Wir wünschen dem Betrieb im gegenwärtigen schwierigen wirtschaftlichen Umfeld viel Erfolg.

«...Hurra, die Schule brennt...!»

(hasp.) 173 Schüler und 14 Lehrer mussten aus brennenden und verrauchten Klassenzimmern der Primar- und Sekundarschule in Netstal gerettet werden. Zum Glück handelte es sich bei diesem Horrorszenarium nicht um einen Ernstfall, sondern um eine grossangelegte, aber durchaus realistische Einsatzübung der Feuerwehr Netstal.

Freitagabend, 19. Juni 2009 kurz nach 19 Uhr erreichte die Kommandogruppe der Feuerwehr Netstal ein Alarm der Einsatzzentrale der KAPO in Glarus „Feuer und Rauch aus Klassenzimmern bei der Primar- und Sekundarschule, Schulkinder rufen um Hilfe!“ Unverzüglich liess Einsatzleiter Lukas Reifler die gesamte Feuerwehr Netstal, zusätzlich der Hubretter aus Schwanden aufbieten. Es war im voraus klar, dass das Schwergewicht dieses Einsatzes auf zahlreiche Evakuationen und Rettungen beruhte. Hilferufe ertönten aus beiden Schulhäusern und starker Rauch quoll aus verschiedenen Klassenzimmern. Schüler rannten schreiend aus dem Schulhaus. Viele der Schüler machten Anstalten, aus dem 3. Stock des Sekundarschulhauses zu springen. Mit Mikrophon versuchten Offiziere der Feuerwehr Netstal, die in Panik geratenen Kinder zu beruhigen. Hilfe kam über verschiedene Leitern und Atemschutzleute gelangten so schnell es ging, in die verrauchten Räume der Klassenzimmer. Gruppenweise wurden die Schüler aus ihrer misslichen Lage befreit und ins Freie geführt. Verletzte wurden von den anwesenden Samaritern ins nahe gelegene Verwundetennest geführt. Es herrschte Chaos pur.

Zum Glück nur eine Einsatzübung

Die sehr realistisch angelegte Einsatzübung unter der Federführung von Übungsleiter Lütshg, Kommandant der Feuerwehr Netstal, wurde im voraus mit

Akribie und gemeinsam mit der Lehrerschaft und den Schülern minutiös vorbereitet. Dabei wurden folgende Ziele gesetzt: 1. Unfallfreie Einsatzübung, 2. Kurze Chaosphase und 3. Schnittstellen Feuerwehr-Hubretter-Samariter- Lehrpersonal

Es galt, 173 Schulkinder und 14 Lehrerinnen und Lehrer zu retten und zu evakuieren. Um diese Aufgabe zu erschweren, wurden 12 Personen täuschend echt mit Verletzungen moulagiert. Einige versteckten sich in Toiletten, stürzten auf die Schultreppen und simulierten in bester Schauspielermanier verletzte und Schwerstverletzte.

Zufriedene Übungsleitung

Bei der Übungsbesprechung zeigte sich Übungsleiter Lütshg begeistert über den Einsatz aller Beteiligten. In nur 39 Minuten gelang es den Einsatzkräften, alle Beteiligte zu evakuieren. Die meisten davon über Leitern und den Hubretter.

ter. Einsatzleiter Reifler gelang es, die Chaosphase sehr schnell unter Kontrolle zu bringen. Die Schnittstellen mit allen beteiligten Einsatzkräften funktionierten hervorragend. Wichtige Erkenntnisse im Zusammenhang mit Einsatzplänen, Innenlöscheinrichtungen sollen dazu dienen, ein solches Ereignis noch besser und effizienter zu lösen.

Schule



Viel Vertrauen gegenüber den Feuerwehrleuten.



Einsatzleiter Lukas Reifler (links) bei der Übungsbesprechung mit Übungsleiter Kdt Martin Lütshg.

Mit der Kamera dabei...



Schwere Brandwunden weist dieser Schüler auf.



Netstaler Feuerwehrmann mit Schülern auf dem Weg zum Sammelplatz.



Schülerin mit Kopfverletzung. Fotos: Hans Speck



Überwachung einer bewusstlosen Schülerin durch die Netstaler Samariter.



Dank dem Hubretter und Leitern konnten die Schüler sehr schnell aus ihrer misslichen Lage befreit werden.



Atemschutz-Trupp bereitet sich auf den Einsatz vor.

Projektwoche der Schule Netstal

Zur Einweihung der Mehrzweckhalle Netstal führt die Schule Netstal ein Musical mit dem Namen „Der kleine Tag“ auf. Die Vorführungen finden am 25./26./27. September 2009 statt. Am Freitag beginnt das Musical um 19.30 Uhr, am Samstag um 17.00 Uhr und am Sonntag um 14.00 Uhr.

Die Schüler befassten sich in der letzten Woche vor den Sommerferien mit allem Möglichen im Zusammenhang mit dem Musical. Die grossen Kinder des Kindergartens bis zur 5. Klasse mussten Szenen des Stücks spielen, Lieder im Chor proben und das Orchester einstimmen. Die Solisten übten ihre Soloparts. Im Weiteren fertigten die Kinder passende Kostüme, Kulissen und Requisiten an.

Da das Musical nach den Sommerferien stattfindet, können die Schüler der 6. Klasse, die dann an der Oberstufe zur Schule gehen, nicht mehr auftreten. Sie hatten dafür in dieser Projektwoche andere Arbeiten zu erledigen wie Fotos von den Arbeiten schiessen, eine Homepage aufbauen, Plakate zeichnen, Billette zeichnen und drucken, für Zeitungsberichte recherchieren und diese auch schreiben und anderes mehr.

Jedes Kind der 6. Klasse entwarf ein Ticket, die besten drei wurden gedruckt



Alle üben für das Musical „Der kleine Tag“, das bei der Einweihung der Mehrzweckhalle aufgeführt wird.

und kommen in den Verkauf. Die Homepage (www.der-kleine-tag.ch) ist noch im Aufbau, aber sie wird immer wieder aktualisiert. Die Fotogruppe machte neben den Fotos auch Interviews. Diese werden auch auf der Homepage veröffentlicht.

Im Musical geht es darum, dass jeder Tag einmal in seinem Leben auf die Erde kommt und dann zu seinen Eltern und Geschwistern zurückkehrt und dort erzählt, was er alles auf der Erde erlebt hat. Alle Tage bestimmen dann, je nach Erlebnis, ob der erzählende Tag zu den

grossen oder kleinen Tagen gezählt wird. Natürlich will jeder ein möglichst wichtiger Tag sein.

„Grosse Tage“ sind solche, an denen wichtige Erfindungen gemacht wurden oder schreckliche Katastrophen geschahen. Auf der Homepage legten die Sechstklässler und Sechstklässlerinnen solche wichtigen Tage der Menschheit ab. Unter „Grosse Tage“ in der Homepage sind Informationen über Auto, Glühbirne, Flugzeug, CD, Computer, Telefon, Velo, Mondlandung und vieles mehr zu lesen.

Joe und Daniel

Schule

Der Wolf auf Besuch: Wildnis im Klassenzimmer

Frau Habegger mit ihrer ausgebildeten Wolfshündin Faiby stattete der 3./4. Klasse von Verena Ramdenee einen Besuch ab. Die gut ausgebildete, kinderfreundliche Hündin ist die Botschafterin ihrer wilden Verwandten. Die Begegnung war hochinteressant.

Während einer Lektion waren dann die Schüler/-innen selber Wolf auf dem Schulhausareal. Das Experiment war für Schüler/-innen und Lehrerin sehr intensiv. Da die Wölfe nicht sprechen durften, erlebten sie nicht nur schöne Momente. Die Wölfe wurden gar nicht immer gut behandelt! Ein gemeinsames Klassengespräch musste viele un schön erlebte Szenen abbauen. Trotz allem war es eine wertvolle Erfahrung für alle.




horat informatik systeme GmbH
 Ihr Partner für Informatik, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit
info@hisg.ch Tel 055 650 13 33

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch


ELEKTRO marti
 8754 Netstal
 Lerchenstrasse 22
 Telefon 055 640 62 14
 Fax 055 644 17 73
 Natel 079 414 34 28
elektro.marti@bluewin.ch



Schule

Ein Swiss-Pilot gibt Auskunft

Philippe Fischer, Pilot bei der Swiss, war zu Besuch im Schulzimmer der 3./4. Klasse von Verena Ramdenee.

Herr Fischer zeigte uns viele spannende Bilder, die wir als Unbefugte selten zu Gesicht bekommen. Er erzählte uns wie sich sein Bubenraum erfüllte und er Pilot wurde. Die Schüler/-innen hatten viele Fragen vorbereitet. Es war ein tolles Erlebnis Infos aus dem Cockpit aus erster Hand zu erhalten.

Céline: Ich fand es gut. Wir durften Fragen stellen und Philippe beantwortete alle. Der Film über die Flugzeuge, und was man alles im Flugzeug arbeiten kann, war spannend.

Egzon: Er hat uns sehr viel über Flugzeuge erzählt. Es war sehr spannend. Er hat uns auch erzählt, wo er schon überall hingeflogen ist: Istanbul, London, Paris und sogar nach Chile. Herr Fischer hat uns erzählt wie schnell ein Flugzeug fliegen kann. Auch wie viele Personen bei der Swiss arbeiten.

Nadja: Der Pilot Herr Fischer ist schon viele Male geflogen. Er hat uns sehr viele Fotos von sich und den Flugzeugen gezeigt. Flugzeuge die starten und landen, es hat mich fasziniert! Am Anfang konnte ich das gar nicht verstehen, aber dann, als er es so gut erklärt hat, ist mir plötzlich ein Licht aufgegangen. Wir haben sehr viele Fragen gestellt, und er konnte eigentlich alle sehr gut beantworten. Wir konnten die Bilder auf einer Leinwand sehen.

Philippe Fischer arbeitet bei der Swiss. Wir hatten die Stühle so hingestellt als wären wir im Flugzeug.

Es gab auch ein Video, wo man sehen konnte wie das Essen im Flugzeug zubereitet wird. Philippe hat uns die vielen Knöpfe und Monitore gezeigt, die es im Cockpit gibt. Es war sehr spannend!

David: Philippe Fischer ist Swiss-Pilot, der beste Swiss-Pilot!

Er hat schon einen Flug gemacht, der 17 Stunden dauerte. Er hat uns die Maschinen vom Flugzeug erklärt. Man konnte viel lernen über das Flugzeug. Es hat Spass gemacht bei Philippe Fischer.

Der Film war toll, die Fotos waren toll, und die Fragen die wir ihm geschrieben haben, hat er alle beantwortet.

Florinda: Philippe Fischer ist ein Pilot, ein Swiss-Pilot. Er war bei uns in der Schule. Es war sehr toll. Er hat uns sehr viel über Flugzeuge erzählt. Er hat uns Bilder gezeigt.

Flurin: Philippe Fischer hat schon viele Flüge gemacht. Z.B. nach Hongkong oder nach England und noch viel weiter. Philippe ist sehr nett. Er kam zu uns, weil er Frau Ramdenee gut kennt. Er hat sogar Fotos vom Flugzeug und vom Flugzeug aus gemacht. Auch brachte er einen spannenden 5-Minuten-Film mit.

Fatima: Philippe Fischer muss sehr oft fliegen, er muss in der Nacht oder am Tag fliegen. Er hat uns Bilder mitgebracht von Flugzeugen, Wolken und Seen, die er während dem Flug gemacht hatte. Er hat uns viel über Flugzeuge erzählt, und was man als Pilot machen muss. Als Herr Fischer 14 Jahre alt war, hatte er Flugangst.

Ozan: Beim Pilot-Besuch fand ich toll, dass er Fragen beantwortet hat, Bilder und ein Video gezeigt hat. Aber das Allerbeste war, dass ein Swiss-Pilot gekommen ist.

Nicole: Er zeigte uns Bilder, einen Film und er beantwortete unsere Fragen. Wir hatten unsere Stühle wie im Flugzeug. Wir sahen Bilder von Flugzeugen, von Jumbos und von Landschaften. Es war sehr schön. Wir haben viel gelernt.

Larissa: Ich fand es gut, dass er uns ein Video gezeigt hat. Er hat uns dazu viele Sachen erklärt.

Elias: Wir haben ihm viele Fragen gestellt. Er hat alle beantwortet. Wir haben auch einen Film geschaut und im Film haben wir auch einen Doppelstöcker gesehen. Aber das war noch nicht alles! Wir haben auch viele Bilder angeschaut. Ich fand es sehr schön! Gruss Elias

Pascal: Philippe hat uns viele Fotos gezeigt und ein Video. Die Fotos waren von ihm aufgenommen in Istanbul, London und Paris.

Philippe hat uns verschiedene Flugzeuge gezeigt. Er flog schon überall hin, nach Chile, Hongkong und auch übers Glarnerland.

Hava: Ich habe sehr vieles über Piloten gelernt. Er hat viele Sachen erzählt. Das Video fand ich sehr schön, es war zwar kurz, aber ein gutes. Er hat sehr, sehr viele Bilder fotografiert, von nah und fern. So nah kommt wohl nur ein Pilot ran. Es gab Bilder von Wolken, Flugbahnen, Bergen, vom Glarnerland und auch von andern Piloten. Herr Fischer hat gesagt, dass es früher für Frauen sehr schwer war, Pilotin zu sein.

Ardian: Es war schön, dass wir Philippes Bilder anschauen durften. Es hatte ganz tolle Aufnahmen. Wir durften auch Fragen stellen. Er brachte uns ein Video mit das Spass machte. Er erzählte uns sehr viel.

Besim: Es war sehr schön als sie uns die Bilder gezeigt haben wo sie geflogen sind, Istanbul, London, Paris. Die Flugzeuge sind sehr toll und schön. Das Video hat mir auch sehr gut gefallen. Sie haben uns sehr viele Sachen erklärt, was man beim Flugzeug schauen kann. Es war sehr schön für mich.

Samira: Herr Fischer war nett. Er hat uns ganz tolle Bilder gezeigt. Unsere Fragen hat er gut beantwortet.

Netschteler Jugis auf dem Podest



Die Netstaler Jugis – Knaben und Mädchen – erreichten einige Podestplätze.

(P.L.) Am Sonntag, 17. Mai, organisierte der TV Netstal und der Glarner Turnverband das GLTV Jugendturnfest 2009 auf den Anlagen des Sportplatzes Buchholz in Glarus. Bei wunderbarem Früh Sommerwetter und besten Bedingungen durften die Kinder zusammen mit ihren Leitern ein erfolgreiches Jugendturnfest geniessen. Die zwei Jugendriege von Netstal zeigten sich dabei in blendender Verfassung. Sie erzielten insgesamt sieben Podestplätze

Oberstufe

Bei den Knaben Oberstufe siegte Netstal 3 mit der Note von 27.95 d.h. über 1.5 Punkten Vorsprung vor der Konkurrenz. Netstal 5 kam mit einem Total von

23.76 auf den guten achten Rang und für Netstal 4 reichte das Total von 23.37 noch zum guten zehnten Rang. Die Mädchen klassierten sich ebenfalls hervorragend. Netstal 5 erturnte mit der Gesamtnote von 27.61 einen Podestplatz und gleich die Silbermedaille, währenddem Netstal 4 mit 27.51 dem undankbaren (aber hervorragenden) vierten Schlussrang vorlieb nehmen musste.

Unterstufe

In der Kategorie Unterstufe hatten die Mädchen einen Titel zu verteidigen. Mit einem Glanzresultat von 29.13 durften sie wiederum eine Goldmedaille feiern. Für dieses Superresultat

er kämpften sie sich in der Pendelstafette 60m eine 9.43, im Biathlon die hohe Note 9.70 und im Rugbylauf glänzte ein blanke 10.00. Die Gruppe Netstal 3 kämpfte sich auch wacker durch die Disziplinen und konnte mit 0.05 Punkten Vorsprung vor Linthal 3 die Silbermedaille in Empfang nehmen. In der Pendelstafette 60 m errannten sie sich die Note 9.28, im Biathlon erzielten sie die Note 9.13 und für die gute Leistung im Rugbylauf erhielten sie Note 9.38, was ein Gesamttotal von 27.79 gibt. Netstal 1 kam mit dem Total von 23.62 doch noch einen guten 19. Schlussrang. Die Knaben hatten in der Kategorie Unterstufe auch dieses Jahr das Nachsehen. Netstal 1 mit dem Rugbylauf



und der Note 8.01, dem Ballwurf mit 8.73 und der Pendelstafette 60m mit der Note 9.07 klassierte sich mit dem Total von 25.81 im fünften Schlussrang. Netstal 2 durfte sich mit 0.60 Punkten Rückstand über den neunten Schlussrang freuen.

Americaine

Nach dem Mittagessen stand die sehr beliebte Americaine auf dem Programm, nicht weniger als 70 Gruppen à 8 Kinder stellten sich dem Starter. Belegten die Knaben letztes Jahr mehrheitlich die hinteren Plätze, haben sie sich dieses Jahr doch merklich verbessert. Bei den Mädchen Oberstufe durfte Netstal 4 zuoberst aufs Podest steigen, während Netstal 5 sich knapp vor Matt auf den fünften Rang retten konnte. Bei den Knaben Oberstufe konnte Netstal 3 mit grossem Vorsprung auf den Silberplatz rennen, hat aber die Goldmedaille

um winzige 0.02 Sekunden verpasst. Netstal 4 klassierte sich in der Ranglistenmitte auf dem sechsten Rang. Die Mädchen Unterstufe hatten mit Niederurnen 1 einen glücklichen Sieger, mit 0.02 Sekunden Rückstand durfte sich Netstal 2 über den zweiten Rang freuen. Netstal 1 erreichte den 19. Das Podest der Knaben Unterstufe blieb ohne Netstaler Knaben. Die beiden Gruppen klassierten sich in den Rängen vier und fünf.

Weiter im Programm ging es mit dem Jahrgangssprint um den schnellsten Jugeler pro Jahrgang. Bei zum Teil sehr knappen Zieleinläufen durften sich bei den Knaben im Jg. 1994 Dylan Scirocco, bei den Mädchen im Jg. 1999 Jacqueline Kubli und im Jg. 1993 Sandra Braun als Sieger feiern lassen und das T-Shirt in Empfang nehmen.

Wer hat viel zu diesen Guten und erfreulichen Resultate beigetragen? Die

Jugileiter und Jugileiterinnen welche Woche für Woche die Kinder in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz motivieren und die Disziplinen mit ihnen üben. Und als Entschädigung die vielen lachenden und fröhlichen Kinderaugen in Empfang nehmen dürfen. Es sind aber auch die über 60 Kinder welche jeweils über viele Wochen mit weniger oder mehr Ehrgeiz und Eifer die Disziplinen trainiert haben. Vergessen wir nicht die vielen freiwilligen Helfer welche am Jugendturnfest die Jugileiter/-innen unterstützt haben, sei es als Betreuer der Kinder oder als Kampfrichter auf dem Wettkampflplatz.

Wettkampfsaison der turnenden Vereine Netstal (Auszug aus den Berichten von Peter Läuchli)

GLTV Verbandsturntag

Am GLTV Verbandsturntag vom 23.05.09 startete die Netstaler Jugendriege in der Disziplin Gymnastik Bühne und holte sich den Sieg mit 0,01 Punkten Vorsprung auf Glarus. Die Mädchen aus Netstal unter der Leitung von Reni Garcia und Denise Baitella hatten in vielen Trainings eine nicht ganz einfache Gymnastikvorführung einstudiert, welche von den Wertungsrichtern auch entsprechend (8.68 und 8.62) belohnt wurde. Recht herzliche Gratulation an die Mädchenjugi und deren Leiterinnen.

Als Vorbereitung für die Turnfestsaison nahmen auch die Turnerinnen und Turner am Verbandsturntag teil. Eine Steigerung war bei einzelnen Disziplinen angesagt, denn lediglich die Gymnastik (8.85 und 8.91), das Kugelstossen (8.05) und das Steinheben (9.00) lagen über der Note 8.00. Mit dieser Erkenntnis bereitete man sich auf die kommenden Turnfeste entsprechend vor.

Oberländisches Turnfest in Zweisimmen

Kurz vor zwölf Uhr hiess es für 20 Läuferinnen und Läufer bei der Pendelstafette anzutreten, welche die ernüchternde Note von 7.35 ergab. Für den

nächsten Wettkampfteil rüsteten sich die Kugelstösser, welche mit einer Durchschnittsweite von 11.50 m die Note von 8.04 erkämpften. Gleichzeitig zeigten die Turnerinnen und Turner eine sauber vorgeführte Gymnastik, welche mit 8.80 belohnt wurde. Der dritte Wettkampfteil beinhaltete den 1000-m Lauf (5.96), Steinheben (8.50) und Weitsprung (7.44). Dies ergab die Gesamtnote von 23.03 und reichte zum 62. Rang in der vierten Stärkeklasse. Eine Steigerung war angesagt und das Motte, gemeinsam schaffen wir das, leitete in die letzten Vorbereitungen für das Hauptfest ein.

Schlossturnfest Ettiswil/LU

Das gemeinsame Motto hatte sich gelohnt, denn mit der Gesamtnote von 24.89 und dem 16. Rang in der zweiten Stärkeklasse waren die Netstaler Turnerinnen und Turner wieder auf dem gewohnten Niveau angelangt. Eine Steigerung war bereits bei der Pendelstafette zu verzeichnen indem man sich nochmals verbessern konnte und die Note 7.45 erlief. Mit dem Durchschnitt von 11.76m und der Note von 8.16 konnten sich die Kugelstösser, bis auf den Teamsenior, zufrieden

geben. Nochmals eine grosse Steigerung war bei der Gymnastik zu verzeichnen und mit der Note von 9.09, der viertbesten Benotung des Festes, waren alle mehr als zufrieden. Die 1000-m wurden von sechs Turnern mit einer Durchschnittszeit von 3 Minuten bewältigt, wobei Fredi Hefti mit 2.44 der Schnellste war und somit einen wesentlichen Teil zur Note von 8.56 beitragen konnte. Ebenfalls mit einer Steigerung warteten die fünf Weitspringerinnen auf und erreichten die sehr gute Note von 8.36. Den Abschluss machten die fünf Muskelmänner im Steinheben und auch sie erreichten mit insgesamt 202 Hebungen (3636 kg) die Note von 9.00, wobei Köbi Jucker alleine 70 Hebungen zu diesem Resultat beisteuerte.

Durch die um 1.86 Punkte bessere Endnote konnte man sich durchwegs über die doch gelungene Turnfestsaison 2009 freuen. Der Dank gehört den Hauptverantwortlichen Marion und Peter sowie den Riegenleiter/innen Thomi, Esthi, Guido und Berni und natürlich allen Aktiven. Zu guter Letzt noch ein Dank der Turnerschar ans Rest. Bären für die wiederum sehr gute Bewirtung nach den beiden Turnfesten.

SPÄLTU AG
8754 Netstal
Immobilienverwaltung
Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail spaeltuag@bluewin.ch

villiger ihr brotmacher
Landstrasse 72
8754 Netstal
www.brotmacher.ch
055 640 20 67
brotmacher@bluewin.ch

CITROËN HONDA
GARAGE
WURSTEISEN AG
Esso
Telefon 055-640 34 93
Tankstelle 055-640 17 67
Landstrasse, 8754 Netstal
E-mail: wursteisen@bluewin.ch

MILCH vom GLARNERLAND
MOLKI NETSTAL
Milch- und Käsespezialitäten
M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
Telefon 055 640 22 55

OSWALD
BAUKERAMIK
Näfels-Netstal 078 885 99 67
Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75



Sport und Kameradschaft bei den turnenden Vereinen Netstals. Fotos: Peter Läuchli


Die Mietervereinigung Wiggispark unterstützt das Forum


Wiggispark – Ihr Einkaufszentrum

**23 GESCHÄFTE MIT FACH-
BERATUNG UND DIENSTLEISTUNG**



PNEU TSCHUDI AG

RAIFFEISEN



Crazy Nett Bar, Bistro



Einkaufszentrum Wiggispark | 8754 Netstal

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9–20 Uhr
Samstag 8–17 Uhr

www.wiggispark.ch

Redaktionsmitglieder

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)	055 640 23 18
Köbi Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2	079 254 97 22
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Kurt Meyer (Schule)	055 640 32 32
Käthi Müller (kämü), im Goldigen 6 (Textannahme: kaethi.mueller@bluewin.ch)	079 425 26 51
Peter Schadegg (psg), Risi 9 (Präsident Forumkommission)	055 640 80 35
Hansjörg Schneider (HJS), Casinoweg 6	055 650 15 55
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41	055 640 33 79
Doris Weber-Jud (dwj), Centro 11	055 640 34 03

Weitere Mitarbeitende beim Forum 2/09:
Peter Läuchli (P.L.), Hedy Steiger (H.S.)

Telefon

Das Forum 3/09 erscheint Mitte Dezember
Redaktionsschluss Mitte November

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels